

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Jeden  
Tag neu.

Online  
Nr. 412

16. März 25  
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

## Arbeiten für 80 Cent je Stunde

CDU und AfD sind sich im Barnimer Kreistag einig.

Die Linke: Die schnelle Erteilung von Arbeitserlaubnissen wäre die Lösung.

CDU und AfD liegen im Barnimer Kreistag auf gleicher Wellenlänge. Am 12. März beschloss der Kreistag auf Antrag der CDU, dass der Landkreis nun zusammen mit dem Jobcenter und den sozialen Trägern eine Konzeption für Arbeitsmöglichkeiten erarbeiten muss. Die Selbsteinschätzung der CDU lautet aber gegenüber Antenne Brandenburg: „Wir wollen nicht nur Asylbewerber zur Arbeit zwingen, sondern wir wollen Arbeitsmöglichkeiten schaffen für Bürgergeldempfänger und Menschen, die nach dem Asylbewerberleistungs-

gesetz Leistungsbezieher sind“, sagte CDU-Fraktionschef Daniel Sauer Antenne Brandenburg vom rbb. Ein Zwang zur Arbeit war aber eigentlich nicht Gegenstand des Beschlusses, sondern eine Konzeption für die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten. Aber die Intention der CDU wurde offenbar so deutlich, dass die AfD ihren Antrag, der genau dies beinhaltete („Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge zur Arbeit verpflichten“) zurückzog.

Die Linke stimmte natürlich gegen diesen Antrag. Sie ist generell für einen schnellen Zugang von



**Barnimer Linke fordert  
ARBEITSPFLICHT für  
CDU-Kreistagsfraktion**

Geflüchteten zum Arbeitsmarkt. Lutz Kupitz, Fraktionsvorsitzender Die Linke/Bauern/Die Partei fragt sich „was für Aufgaben und Arbeiten denn übernommen werden sollen? Wird hier möglicherweise wieder eine Konkurrenz zu regionalen Unternehmen zum Beispiel Gartenbaubetrieben aufgebaut?“ Immerhin gab es genau die-

se Debatten schon einmal rund um die „1-Euro-Jobs“, die mit den Hartz-IV-Reformen eingeführt wurden. Menschen, die diese Arbeiten ausführten standen oft in Konkurrenz zu bestehenden Unternehmen. Nur, dass die Vergütung für Asylbewerber:innen noch niedriger sein soll, nämlich bei 80 Cent pro Stunde. bc

»» Im Barnim gibt derzeit etwa 1.200 Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Davon könnten etwa 600 einer Beschäftigung nachgehen.

Die andere Hälfte sind Kinder oder Menschen, die nicht erwerbstätig sein können.



**nächste Online-Ausgabe am 17. März**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.  
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488  
E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429  
Verwendungszweck: Spende OW.